

Tisch Messer und Gabeln,

Volle Länge Schneide aus gehärtetem

Stahl. Regulärer Preis, 10

Cents das Stück.

Verkaufspreis, je 6 Cents.

Nidelplattirte Thee- und Eßlöffel,

3 für 5 Cents.

Neuer 4 Cents Lade,

J. H. Ludwig.

310 Kadawanna Ave.



Dr. Richter's Pain Expeller

ist das alte, seit drei Generationen bewährte Einreibemittel gegen rheumatische Schmerzen aller Art.

Leute, die ihn einmal versucht haben, experimentieren nicht weiter.

Seine Wirkung ist so schnell und gründlich, daß man sich unbedingt auf ihn verlassen kann.

Sein Ruf und seine Verbreitung erstrecken sich über die ganze Welt.

In Amerika in allen Apotheken zu haben zu 25 und 50 Cents die Flasche.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abteilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Krebse oder Geschwülste

Kurirt ohne das Messer, ohne Beschneiden und ohne Blutverlust.

Diese wunderbare Behandlung hat seitig Niederlagen in den Vereinigten Staaten, wo man sie erhalten kann. Ein großer Zweig ist eröffnet worden in Scranton in

No. 104 Washington Avenue, Ecke von Kadawanna Avenue, Zimmer No. 8, 9 und 10,

wo Dr. Henry J. Schrefen, Krebs- und Geschwulst Spezialist, Untersuchungen und Nachforschungen ertheilt. Alle Fälle, bis am Krebs und Geschwülsten leiden, geben nicht die Hoffnung auf, lassen sich nicht aufheben, sondern konstatirt sofort Dr. Henry J. Schrefen, Doktor der Medizin, Mitglied von verschiedenen ärztlichen Vereinen, Spezialist für Krebs und Geschwülste.

Kurirt durch Absorptions-Behandlung. Die neue, wunderbare Methode. The Peoples Medical Clinic, 104 Washington Avenue, Zimmer 8, 9 und 10.

Miss Telephone 356-3; Rees 446.

John A. Schadt,

Allgemeine Versicherung, 413 Center Straße.

Dieses Papier kann als eines der Besten im ganzen Lande bezeichnet werden.



Die Kunden der 'Wochenblatt' Druckerei kennen und verlangen es.

— Unsere jüdischen Mitbürger feierten von Sonnenuntergang am Montag bis Sonnenuntergang am Mittwoch ihr Neujahr mit entsprechenden Gottesdiensten in den sämtlichen Synagogen dieser Stadt.

— Frau Belle Gardner Schimpff ist am Freitag in ihrer Wohnung an Nord Irving Avenue im Alter von 36 Jahren gestorben. Außer dem Gatten, Herrn Leo Schimpff, wird sie von zwei Söhnen überlebt. Die Beisetzung erfolgte Montag Vormittag zu Forty Fort.

— Die Großloge der Ritter des Goldenen Adlers wird am nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hier ihre Sitzung abhalten, und außer den Oberbeamten werden etwa 150 Delegaten erscheinen, sowie viele Besucher. Die Sitzungen finden in der S. A. R. Halle an Penn Avenue statt.

— Der 21 Jahre alte William Brodinski von Taylor, welcher angeblich der Mary Cohen in einer Tanzhalle an Hickory Straße und Süd Washington Avenue am Samstag Abend eine Waise mit 14 abnahm und die Zurückgabe verweigerte, wurde am Montag unter \$300 Bürgschaft zum Prozeß gehalten.

— Im Verlauf eines Streites in einem Restaurant an Centre Straße wollte die Regener Bessie Holden am Freitag Abend ihren Kassenoffizier William Weaver mit einem Revolver erschießen, wurde aber verhaftet und eingesperrt. In der Polizeigebäude wurde eine Flasche mit Kandungan in der Börse der Frau aufgefunden.

— Durch einen Einbruch, der augenscheinlich von Professionellen ausgeführt worden war, wurde die Wohnung von Frau William Adair am Elmhurst Boulevard am Donnerstag Morgen um 6 Uhr morgens bestohlen, das einen Werth von insgesamt \$600 hatte. Die Einbrecher bohrten ein Loch durch den Fensterrahmen, schoben einen Haken durch und zogen damit den Verschluss zurück, so daß das Fenster geöffnet werden konnte; dann wurde die Wohnung gründlich durchsucht und die Schmuckgegenstände, der Draht, mit welchem der Fensterverschluss zurückgezogen wird, ist die einzige Spur, welche die Polizei zur Zeit hatte.

— Auf der Kadawanna Eisenbahn ereignete sich Sonntag Vormittag innerhalb 200 Yards von der Bahnstation ein schlimmes Unfälle, indem der zur Zeit vom Buffalo fahrende Passagierzug mit dem Michigan kollidierte, der jedoch die Station verlassen hatte. Das Unglück wurde, wie Supt. L. E. Clarke später erklärte, durch die Nachlässigkeit eines Weichenstellers verursacht, der die Weichenstellung nicht richtig stellte, auf dem Zuge kollidierte. Zwölf Passagiere und sieben Zugangestellte wurden verletzt; der Lokomotivführer Thomas Broderick und Süd Siebter Avenue schien einen Schädelbruch erhalten zu haben und wurde in gefährlichem Zustand nach dem Moses Taylor Hospital genommen; der Heizer William Tobin von Pittston Avenue wurde zwischen der Lokomotive gefangen und sein rechtes Bein unterhalb des Knie berastet, daß man es amputieren mußte; zehn Emigranten, die am Montag nach Europa zu reisen beabsichtigten, erhielten Schrammen und Schnitte; F. V. Brown von Nicholson, ein Passagier aus dem Michigan, erhielt die Stirne aufgeschnitten und den linken Arm verrenkt; John Hannery von hier, ein Angestellter des Passagierzugs, ward am Kopf und den Schultern zerschunden; Michael A. Moore von Süd Webster Avenue, Heizer des gleichen Zuges, entkam mit Schnitten und Schrammen am Kopf; William Carey von Elmira, Führer des Michiganzuges, erhielt die Arme und Hände zerschunden und zerschunden; John Cronin von Elmira, Carey's Heizer, erhielt den Kopf und die Arme zerschunden, als er vor dem Zusammenstoß vom Zuge sprang; der Gepäckmeister J. W. Guernsey von Binghamton erhielt einen Schnitt an der Stirn. Der Anprall der beiden Züge wurde im ganzen zentralen Stadttheil gehört und in kurzer Zeit hatten sich tausende Personen eingefunden, um das Verbrechen zu beobachten. Es dauerte nur ein paar Minuten nach dem Unfall, ehe sämtliche Ambulanzwagen der Stadt zur Stelle waren und mit denselben trafen eine Anzahl Aerzte ein, um den Verwundeten Beistand zu leisten. Der Unfall hatte keine weitere Blockierung der Gasse zur Folge, denn innerhalb zwei Stunden konnte der Zug nach New York weiter fahren und der Michigan wurde auf den Frachttreppchen nördlich gefahren. Der materielle Verlust für die Compagnie wird sich auf ungefähr \$200,000 belaufen, denn zwei sind, was noch etwa drei Monate dauern wird, soll der Dampf von dem Wert der Compagnie bei der Linden Straße Brücke geleitet werden.

— Heute ist der offizielle „Deutsche Tag“. Laßt uns darauf antworten!

— John J. Fahey hat seinen Bond für \$100,000 als Collector der County Steuern für 1910 ausstellen lassen.

— Im letzten Monat wurden 200 Heirathsheine ausgestellt, gegen 263 für den gleichen Monat im Vorjahr.

— Die D. & H. Compagnie scheint unter ihren Angestellten hier und in Carbondale eine Ausfäuerung vorzunehmen.

— Frau Julia Robinski verlangt von der Scranton Kohlen Compagnie \$20,000 für den Tod ihres Gatten, der am letzten 7. März verunglückte.

— Ein Zusammenstoß zwischen zwei Kadawanna Frachtzügen ereignete sich gestern Morgen 5 Uhr nahe Ray und ein Theil der Fracht litt Schaden.

— Das große Automobil der Scranton Gas und Wasser Compagnie wurde am Montag zum Betrag von \$600 beschlagnahmt, als ein Automobil des E. S. Weston in Forest Court mit demselben kollidierte.

— James Archbold, früher 424 Jefferson Avenue wohnhaft, ist Dienstag in Bredwig, Italien, gestorben, wo er mit Frau und Tochter weilte. Er war ein Pionier dieser Gegend und ein Landmesser von Ruf.

— Ein Schleichdieb drang Montag Abend während ihrer kurzen Abwesenheit in die Wohnung der Frau William Schmidt, 417 Jefferson Avenue, und stahl ein Korallenhalband im Werthe von \$50.

— Gestern Abend wurde in der Wafenhalle die Scranton Industrial Ausstellung unter großer Theilnahme eröffnet. Gouverneur Stuart war anwesend. Die Ausstellung dauert bis zum 15. Oktober und ist wohl eines der schönsten Werthe.

— Allianz Voge der Odd Fellows hatte am Donnerstag Abend mit folgendem Resultat Beamtenwahl: D. W., Otto Sturm; U. W., F. C. Pilger; Schatzmeister, John F. Cefele; Sekretär, William Delle; Trufter, John Wert; Repräsentant zur Großloge, Fritz Voog.

— Die Scranton Steam Pump Compagny ist in die Hände eines Wafferverwalters übergegangen, der versuchen wird, dieselbe wieder auf eine gesunde Basis zu bringen.

— David J. Christmas von Edna Avenue, seit 40 Jahren Master Mechanic der D. & H. Compagnie, 66 Jahre alt, wurde gestern Morgen entsetzt in seinem Bett gefunden.

— Der 9-jährige Joseph Peletto von Schwaner Avenue vermisste am Dienstag seinen Hund, als er in einem Baum nach einem Bündel Kastanien haschte, und die Folge war ein Fall von 20 Fuß, wodurch er eine starke Verrenkung erlitt sowie Schrammen am Gesicht und Kopf erhielt. Sein Zustand ist jedoch nicht gefährlich, wenn sich nicht innerliche Verletzungen ergeben.

— Mit Blut aus dem Mund, Nase und Ohren fließend, wurde John, der 3½ Jahre alte Sohn des Adam Wilkus am Donnerstag Morgen in der Straße vor der Elternwohnung an Golden Str. aufgefunden. Das Kind war von einem Wagen oder Automobil überfahren worden und hatte einen Schädelbruch erlitten, dem es nachmittags erlag. Eine Nachbarn bemerkte das Knäblein in der Straße, machte Alarm und die herbeigekommenen anderen Frauen erinnerten sich daran, daß kurz vorher drei Wagen vorbeigefahren waren. Einer derselben muß der Knaben überfahren haben, ob aber der Fuhrmann dies bemerkte oder nicht, ist unbestimmt. Ein gerufener Arzt stellte den Schädelbruch fest und erklärte zugleich, daß ein Wagen oder Automobil das Kind überfahren habe.

— Der 46 Jahre alte Dominik Wolpe von Diamond Avenue, welcher sich am Montag Morgen nach Mayfield begab, hatte, um Dominik Cuba dortselbst zu besuchen, stolperte am gleichen Abend mit einem Rasirmesserschnitt, der vom rechten Ohr bis zur Lippe ging, in Edmund's Hotel zu Mayfield und erklärte dann, daß er auf dem Heimweg von fieseln Männern überfallen worden sei, die ihn um \$77 Baargeld, goldene Taschengürtel, Kette und Ring betrauten und dann mit dem Rasirmesser verwundeten. Während Wolpe den Anwesenden noch den Vorgang erzählte, kam Cuba in die Schankstube und stürzte ihm etwas in's Ohr, worauf Wolpe plötzlich verflumte und es verweigerte, weitere Fragen zu beantworten. Man nimmt an, daß Cuba ihm eine „schwarze Hand“ Warnung zugelegt und diese seinen Mund verriegelte. Wolpe wird sich wahrscheinlich erholen, aber lebenslanglich bis entsetzt sein.

Ein zollpflichtiges Bein

Das ist das neueste Kuriosum der russischen Jollitation Deloistrom. Ein junger Mann, ein kränklicher junger Mann, der im Zuge der Finnlandischen Bahn aus dem Sanatorium Halla nach Petersburg fuhr, hatte das Unglück, an der verhängnisvollen Station Deloistrom die Aufmerksamkeit des Jolliners, der stets von einem kharbidenen Bedarm begleitet wird, zu erregen. „Was ist das?“ forschte der Jolliner, als er ein längliches Futteral unter dem Gepäck des jungen Mannes erpähte. „Meine Sachen — notwendige Sachen“, stammelte der Passagier, „ohne die ich nicht auskommen kann.“ Der Bedarm spitzte die Ohren. Das war verdächtig. Der Passagier wurde aus dem Wagon herausgeworfen. Im Jollant begann das Verhör. „Ich bin ein kränklicher Mensch“, jammerte der Passagier, „es ist mein Bein — das Kniebein, das ich im Futteral liegen habe. Ich kann ohne das Kniebein nicht reisen.“ Die Jolliner standen ratlos da, als sich die Thür des Nebenimmers aufthut und ein hoher Herr mit wehendem Schnurrbart — ein Borgeleiter — eintrat. „Was führen Sie da mit sich?“ fragte der Borgeleiter den zitternden Passagier. „Mein Bein, mein künstliches Bein, ich brauche es unterwegs.“ „Zerzollbar!“ entsetzt der Borgeleiter kurz und unerwartlich gegen das Kniebein des jungen Mannes, ihm sein Kniebein hoch zu lassen. „In Petersburg wird man die Sache untersuchen!“ — damit war der Passagier entlassen, der betritt in den Eisenbahnhof auf seinem künstlichen Bein Nr. 1 zurückkumpelte.

Die Eisenbahnratenskommission von Wisconsin hat eine äußerst wichtige Entscheidung getroffen. In Zukunft sollen, wenn eine neue Bahn innerhalb einer Stadt gebaut wird, bei Bewilligung des Freibreies nicht nur die Interessen des durchzufahrenden Stadttheiles, sondern auch die der ganzen Stadt in Betracht gezogen werden, hauptsächlich, soweit ein zukünftiges Wachstum der Stadt vorauszusehen ist. Persönliche Müchichtnahme fällt dadurch fort. Die Frage kam anlässlich des der Soo Linie bewilligten Freibreies für eine Verbindungsbahn in Superior nach den dortigen Erdböden zur Sprache. Der Freibreis wurde am 23. August bewilligt, später aber von privater Seite aus angefochten. Das Wohl und Wehe der ganzen Stadt Superior hängt aber so viel vom Bau dieser Bahn ab, daß die Ratenskommission obigen Entscheidung fällt.

Wichtige Entscheidung.

Die „abgeschadte Hand“ in Breslau wird die Gerichte abermals beschäftigen, und vielleicht wird es jetzt endlich an den Tag kommen, welcher Schumann seinerzeit dem Arbeiter Biewald in Breslau im Uebereifer die Hand mit seinem Säbel abhieb. Ein Bericht meldet: Aus dem Zeugnissprotokoll, das der Breslauer Regierungspräsident dem Regierungsrath Protst im Prozeß gegen den Redakteur der „Volkswocht“ Albert auferlegte, hatte die „Volkswocht“ gefolgert, die Behörde kenne den Schumann, der seinerzeit dem Arbeiter Biewald die Hand abhakte, erfolge ihn aber nicht. Wegen dieser Behauptung wurde eine neue Strafverfolgung gegen Albert eingeleitet und jetzt erhielt Regierungsrath Protst die Genehmigung, auszusagen, ob die Polizei den in Frage kommenden Schumann kenne oder nicht.

Ein neuer Raubzug Raifalis.

Aus Langer kommt die Nachricht, Raifali habe dem Sultan Whaley Gold 320,000 Mark gesahlt und sei dafür auch zum Gouverneur des Afkazar-Distriktes ernannt worden. Dies habe er sofort zu einer Steuerentziehungspredikation, das heißt, zu einem Raubzug gegen die Bewohner des Distriktes benützt. Bereits, so wird gemeldet, überfielen Raifalis Soldaten eine Anzahl unter italienischem Schutze stehende Händler in Madras bei Lethan, raubten 12,000 Mark Gelder, Leppiche, Waffen, Vieh und misshandelten die Frauen in schändlicher Art. Den ausgeplünderten Händlern gelang es, nach Langer zu entfliehen, so sie bei der italienischen Gesandtschaft ihre Klagen vorbrachten.

Der Ausbild.

Hellamps' Mischbild aus dem Jahre 2000 wurde durch eine Gründung im Staate Washington mit einem „Ausbild auf das Jahr 2000“ ins praktische überlegt. Eine Vereinigung von Farmern in Medical Lake hat ein gemeinsames Baarenhaus errichtet, zu dem jedes Vereinsmitglied einen Schlüssel hat. Angestellte Bedienung gibt es nicht, jeder, der etwas aus dem Baarenhause benötigt, geht hin, nimmt es und hinterlegt für das Baarenhaus rascher leeren, als sich der Rasenfrant füllen wird, und so wird sich der Ausbild auf das Jahr 2000 wohl nicht bis zu diesem Datum erheben.

Sicherheit und Gewißheit

finden die Depositen dieser Bank gesichert, und keine vorherige Notiz ist nötig für Zurückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

119 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberfluß (divident) \$1,000,000.
Organisirt 1873.
Vereinigten Staaten Deposikum.
Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Sparanlagen, ob groß oder klein.
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Denket ein wenig.

Wenn der Grocer Ihnen freiwillig „King Midas“ Mehl liefert, so können Sie sicher sein, daß er ein hochklassiger ist, der Ihr Interesse in Betracht zieht. „King Midas“ ist die erste wirkliche Verbesserung in Mehl in über zwanzig Jahren.

Empfohlen von

Qualität Grocers überall.

Shane Bros. & Wilson Compagnie.

forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Das reinen, Gesundheit bringenden Wurzel- und Kräutern hergestellte, enthält er neue Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Heilmittel nicht seines Gleichen in Fällen von Za Schizophrenie, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Wohnort befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Substantien und Exportanten:

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 12-25 N. Wagon Ave. Chicago

Von Petersburg.

— Frau John Fries von Prescott Avenue liegt ziemlich gefährlich erkrankt darnieder.

— Ein Stammhalter hat sich bei dem Ehepaar Charles Pfahler von Nord Irving Avenue eingestellt.

— Jakob Heidig von Webster Avenue dampfte am Freitag nach New York, wo man aus er eine Reise nach dem alten Vaterland antrat.

— Der Frauen Verein der hiesigen deutschen Presbyterianischen Gemeinde wird am 26. und 27. ds. Mts. im Sonntagsschulzimmer ein „Dutch Supper“ serviren. Der Name kommt aus ein bischen anglisch vor und es würde einen gerade so guten Eindruck machen und viel respektvoller klingen, wenn es „German“ genannt werden würde, denn „Dutch“ wird in vielen Fällen als ein Ausdruck der Geringschätzung oder des Spottes benützt.

— In der Nähe von Point Caracine, etwa 100 Meilen von Panama entfernt, sank am Montag der Dampfer „Chiriqui“. Fünfzig Personen, Passagiere und Mannschaften des Dampfers, sollen dabei ihr Leben eingebüßt haben. Unter den Passagieren, die ihr Grab in den Fluthen gefunden, werden die Wittgelder der in der Stadt Wena Ventura bekannten und hoch geachteten Pirado Familie genannt. Dreizehn Ueberlebende trafen Dienstag Abend in Caracine ein und meldeten, daß das Unglück durch eine Explosion auf dem Dampfer verursacht wurde. Dieser war am 27. September von Panama nach dem Süden abgefahren und hatte im Ganzen siebzig Personen an Bord.

Bestellt das „Wochenblatt.“

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, uns den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nötig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde uns viel Leidweil erpart, wenn die Leser vorprechen und bezahlen würden, die die Schuld zu hoch aufläuft.

Achtungsvoll,
Der Herausgeber.

Frau verlangt.

Eine Frau oder Mädchen, das fähig ist, einen Laden zu betreiben, die Bücher zu führen, sowie auch den Haushalt. Man melde sich bei Joseph Boles, 930 Wolfe Avenue.

George J. Reiper. Henry Bodroth.

Reiper & Bodroth,

Plumbing, Dampf und Gaswasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Drehtische und Heizapparate angelegt und reparirt.

Offen und Werkstätte:
203 Forest Court, nahe der Dr. & W. Bank.
Neues Telephone—Werkstätte, 1850; Wohnz., 704.

F. Stipp & Co.,

Allgemeine, Contractoren und Baumeister,
Eck, Price, Straße und Newton Road.
Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.